

## WPK-Innovationsfonds: Leitfaden zur Antragsstellung

### Der Innovationsfonds

Der WPK-Innovationsfonds will Pionier:innen, die im Wissenschafts- und Datenjournalismus neue Wege beschreiten wollen, finanziell und beratend unterstützen. Dafür stellen die Förderstiftungen jährlich 300.000 Euro zur Verfügung, die an Antragstellende vergeben werden.

Es gibt zwei unterschiedliche Förderlinien A und B, mit denen wir euch bei der Entwicklung kleinerer Ideen ebenso wie bei der Umsetzung größerer Vorhaben unterstützen:

- In der **Förderlinie [A]** könnt ihr bis zu 10.000 Euro beantragen. Diese experimentelle Förderlinie richtet sich an Projekte, die sich noch in einer frühen Entwicklungsphase befinden, und soll euch dabei helfen das Potenzial der Idee sichtbar zu machen. Denkbar sind hier z.B. die Förderung von Programmierungen, Anwendungen, Recherchen, Marktforschung oder Prototypentwicklung.
- In der **Förderlinie [B]** könnt ihr bis zu 75.000 Euro beantragen. Diese langfristige Förderlinie ist für Projekte gedacht, deren Idee bereits so klar konturiert ist, dass sie praktisch erprobt werden kann, und soll euch helfen Hürden zu überwinden, um die Idee nachhaltig zu etablieren. Hier wollen wir eure Projekte durch die unterschiedlichen Phasen der Entwicklung begleiten. Der Fonds begreift sich explizit als Partner dieser Projekte. Deshalb könnt ihr euch später in der nächsten Stufe der Projektentwicklung erneut um Förderung bewerben, um die nächste Entwicklungsstufe zu erreichen.
- Zusätzlich könnt ihr für 10 Prozent eurer Antragssumme **Beratung** in steuerlichen, rechtlichen, versicherungstechnischen, finanziellen und sonstigen notwendigen Fragen (Innovations- und Gründungs-

methoden, Teambuilding, Pitching, Antrags-schulung etc.) durch unser externes Experten-netzwerk beantragen. Wenn ihr diese Expertise bei der Umsetzung eurer Idee nutzen wollt, erläutert den Bedarf bitte explizit im Antrag.

### Ausschreibung und Zielgruppe

Der Innovationsfonds hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird jährlich zwei Mal ausgeschrieben. Der Fonds richtet sich an alle Einzelpersonen, Organisationen und Teams in Deutschland, die den Journalismus verbessern wollen: Gemeinnützige Akteure können sich ebenso bewerben wie privatwirtschaftliche Medienunternehmen, Universitäten, Journalistenschulen oder gemischte Teams.

Wir freuen uns besonders über Bewerber:innen von außerhalb des Journalismus wie etwa Programmierer:innen, die Ideen für einen zukunftsfähigen Wissenschafts- und Datenjournalismus verwirklichen möchten.

Dabei fördern wollen wir marktorientierte Ideen ebenso wie gemeinwohlorientierte Modelle.

Auch Schulen und Hochschulen, die Journalist:innen ausbilden, können Projekte einreichen – ebenso wie deren Absolvent:innen und Organisationen, Redaktionen und Unternehmen, die neue Ideen haben oder Konzepte verfolgen, wie ihr bestehendes Projekt eine neue Entwicklungsstufe erreichen kann.

### Bewerbung

Auf unserer Website findet ihr das [Online-Bewerbungsformular](#), in das ihr allgemeine Angaben zu euch eintragen könnt. Wenn ihr euch als Bewerber:in registriert habt, bekommt ihr von uns einen [Link](#), mit dem ihr eure Bewerbungsunterlagen als [PDF](#) hochladen könnt:

- [Projektbeschreibung](#) (Förderlinie A: max. 5 Seiten; Förderlinie B: max. 10 Seiten)

- Zeit- und Kostenplan (s. Anlagen)
- Angaben für die Finanzverwaltung (s. Anlage)
- Lebenslauf
- Arbeitsproben
- Empfehlungsschreiben<sup>1</sup> (wenn machbar)
- Angaben zu bereits eingeworbenen Fördermitteln

Wir ermutigen Antragstellende ausdrücklich dazu, weitere Fördermittel einzuwerben, die der Umsetzung ihres Projektes dienen. Das Akquirieren von zusätzlichen Mitteln bewerten wir positiv bei der Antragstellung.

Dabei sollten eure Anträge Antworten auf diese Kernfragen liefern:

- o Ziele: Welchen Innovationsbeitrag leistet euer Projekt zum Qualitäts-/ Wissenschaftsjournalismus? Welches Problem adressiert euer Projekt? Auf welche Innovationsdimension zielt euer Projekt primär ab (Produkt, Format, Genre, Organisationsform, Geschäftsmodell)? An wen richtet sich das Projekt? Gibt es Dritte/Daten, die den Bedarf bestätigen?
- o Innovationsgrad: Worin besteht das Potenzial eurer Idee? Gibt es Vorbilder (z.B. im Ausland, anderen Branchen), an denen sich die Innovation für den Journalismus orientiert? Gibt es vergleichbare/konkurrierende Projektideen?
- o Output: Was ist das zentrale „Produkt“ der Innovation? Wie wollt ihr es bekannt/zugänglich machen, in welcher Frequenz und Form?
- o Organisation: In welchem organisatorischen/institutionellen Rahmen wollt ihr das Projekt umsetzen? Gibt es aktuelle oder künftige

Partner/Schnittstellen, mit denen ihr zusammenarbeiten möchtet?

- o Perspektiven: Welche personellen und finanziellen Ressourcen benötigt euer Projekt, um es mittelfristig als Innovation im Journalismus implementieren zu können? In welcher Form soll das Projekt mittelfristig finanziert werden? Welche Strategie verfolgt ihr, um eine tragfähige Finanzierung zu finden?

### Begutachtung und Auswahl

Eure Anträge werden anhand Eurer Antworten auf diese Kernfragen von einer **unabhängigen Jury** begutachtet. (Mehr Infos zu den sieben Juror:innen findet ihr [hier](#).) Deren Entscheidung ist bindend für die WPK, die auf Basis des Juryvotums die Bewilligungsbescheide versendet und bei Bewilligung einer Förderung zur Vertragspartnerin der Antragstellenden wird.

Die Jury kommt sechs bis acht Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist zusammen, um über die Anträge zu entscheiden. Sobald das Juryvotum vorliegt, informieren wir dich

### Umfang der Förderung / Kostenkalkulation / Rechenschaftspflichten des Stipendiaten

Befürwortet die Jury den Antrag, wird die Förderung in Form eines Bewilligungsbescheids von der WPK in Aussicht gestellt und nach Anerkennung der Bewilligung durch die Antragstellenden überwiesen.

Bei Förderlinie A wird die bewilligte Förder-summe (max. 10.000 Euro) zu Beginn der sechsmonatigen Laufzeit komplett an den Antragstellenden überwiesen.

Bei Förderlinie B werden die Fördermittel (max. 75.000 Euro) während der einjährigen Laufzeit in drei Tranchen ausgezahlt. Vor der Auszahlung der zweiten und dritten Tranche benötigen wir einen

<sup>1</sup> Optional: Ihr könnt euren Bewerbungsunterlagen gerne Empfehlungsschreiben von Dritten beifügen. Daraus sollte hervorgehen, inwiefern eure Idee eine sinnvolle Innovation im Wissenschafts-/Datenjournalismus ist.

Status-Quo-Bericht zum aktuellen Stand des Projekts.

Die Förderung beginnt ab dem im Bewilligungsbescheid aufgeführten Datum. Ab diesem Datum können Kosten geltend gemacht werden. Die Laufzeit der Förderung richtet sich nach der beantragten Förderlinie: Bei Linie A beträgt die Laufzeit 6 Monate, bei Linie B ist die Laufzeit 12 Monate.

Die Höhe der beantragten Fördersumme hängt vom Umfang des geplanten Projekts ab und muss durch eine detaillierte Kalkulation der **Mittelverwendung und Zeitplanung** nachvollziehbar sein.

Dabei können **Personalkosten** maximal in Höhe von 50% der Gesamtkosten kalkuliert werden. Bitte geben hier explizit den Stunden-/Tagessatz an. Ebenso förderfähig sind **Sachkosten** wie Material- und externe Personalkosten (z.B. Datenbank-Recherchen, Honorare für Dienstleister).

**Reisekosten** können maximal in Höhe von 10% der Gesamtkosten beantragt werden. Für Bahnfahrten gilt die zweite Wagenklasse, für Flüge die economy class. Kosten für Flüge im Inland können kalkuliert werden, wenn diese nicht höher sind als die Kosten für Bahnfahrten.

Bei Benutzung eines privaten PKW ist eine Kilometerpauschale von 0,20 € abrechenbar, jedoch nur bis zur Höhe des Bahnpreises 2. Klasse. Für die ersten 50 km werden 0,30 € pro km erstattet. Vorhandene Bahn-Cards oder ähnliche Boni sind zu nutzen. Reisekosten für Dritte werden grundsätzlich nicht übernommen. Evtl. erforderliche **Übernachtungen** können mit max. 80 Euro/Nacht kalkuliert werden.

Erstattungsfähig sind nur jene Kosten, die in der Kostenplanung explizit aufgeführt durch den Bewilligungsbescheid anerkannt worden sind.

Abweichungen von der Planung und den Mittelverwendungsvorgaben müssen besonders begründet werden.

Dauerhafte Anschaffungen (Laptop, Aufnahmegeräte, Software, Datenträger o.ä.) und Versicherungsbeiträge aller Art können nur in begründeten Ausnahmefällen aus den Fördermitteln finanziert werden.

Unmittelbar nach Abschluss des beantragten Projektes ist dem Programmbüro ein **Abschlussbericht** vorzulegen (Leitfragen dieses Berichts s. Anlage).

Zudem ist eine **Belegliste** mit Originalquittungen einzureichen, die nach den Ausgabegruppen des Kostenplans zu gliedern ist (s. Anlage). Es können nur projektbezogene Ausgaben als förderfähig anerkannt werden, die im Durchführungszeitraum entstanden sind.

Soweit die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) besteht, dürfen nur Kosten ohne Umsatzsteuer abgerechnet werden. Änderungen bezüglich der Berechtigung zum Vorsteuerabzug sind der WPK unverzüglich mitzuteilen. Restbeträge sind ggf. nach Aufforderung zurückzuzahlen.

Die Innovationsförderung wird als so genannter „verlorener Zuschuss“ gewährt. Eine Rückzahlung der Förderung ist aber dann verpflichtend, wenn die Antragstellenden das Projekt nicht oder nicht im Sinne des Projektantrags umgesetzt haben. Die WPK kann die Antragstellenden bitten, zusätzliche Belege beizubringen, die dokumentieren, dass das Vorhaben umgesetzt worden ist.

Die Förderung durch die WPK begründet kein Arbeitsverhältnis und stellt kein Entgelt im Sinne des § 14 SGB IV dar. Es unterliegt daher nicht der Sozialversicherungspflicht. Dies bedeutet, dass für dich kein Kranken-, Renten- oder

Arbeitslosenversicherungsschutz besteht. Bitte Sorge selbst für die entsprechenden Versicherungen. Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen können nicht gewährt werden. Die Bestimmungen des Vermögensbildungsgesetzes, des Sparprämienengesetzes und des Wohnungsbauprämienengesetzes können nicht angewendet werden. Bitte halte in Eigenverantwortung die dir obliegenden steuerrechtlichen Verpflichtungen ein.

Der WPK-Innovationfonds fördert keine journalistischen Recherchen, Rechercheisen, Buch-, Filmprojekte, Artikel-, Video-, Fotoserien o.ä. Um gefördert zu werden, muss der Antrag klar und deutlich erkennen lassen, dass das Projekt ein innovativer Beitrag zu einer im Kern journalistischen Idee ist. D. h. der Fonds fördert rein künstlerische, akademische, aktivistische Projekte ebenso wenig wie solche, die ausschließlich wissenschaftskommunikative Ziele verfolgen. Der Fonds fördert keine Tagungen, Konferenzen, Vortragsreihen o.ä. Das heißt im Umkehrschluss aber nicht, dass all die erwähnten Aktivitäten nicht Elemente einer innovativen Projektidee sein können. Der Antrag muss dann aber vor allem erkennen lassen, inwieweit diese Elemente Teil einer Idee sind, die neue Wege im Wissenschafts- und Datenjournalismus beschreiten will.

Der Fonds fördert nicht den bloßen Erhalt bereits laufender Projekte. D. h. bereits existierende Projekte müssen im Antrag erläutern, inwieweit die beantragte Förderung im Kontext des bestehenden Projekts eine Innovation anstrebt.

## WPK-Innovationsfonds: Kostenplanung (Vorlage)

### Kostenplan<sup>2</sup>

Antragsteller:in

Position

Arbeitstitel des beantragten Projekts

Antragszeitraum

#### 1. Personalkosten (Antragsteller:in/Team)

Geplante Arbeitstage	Geplante Aktivität	Monat	Erläuterungen
<b>Tage insgesamt:</b>			
<b>Berechnungsgrundlage<sup>3</sup>:</b>			
<b>Gesamtkosten:</b>			

#### 2. Material- und externe Personalkosten<sup>4</sup>

Anlass	Kosten
<b>Gesamtkosten:</b>	

<sup>2</sup> Dieser Kostenplan basiert auf der Vorrecherche zum Zeitpunkt des Projektantrags. Bei der Umsetzung des Projekts können erfahrungsgemäß Abweichungen entstehen. Die Ausgaben dürfen die Einzelansätze des Kostenplans (Reisekosten etc.) um bis zu 30% überschreiten, wenn sie durch Einsparungen bei anderen Einzelansätzen finanziert werden können. Darüber hinaus gehende Abweichungen bedürfen der vorherigen Zustimmung der WPK. Die Summe aller Kosten darf auch auf der Belegliste nicht den ursprünglich beantragten Betrag überschreiten. Nachbewilligungen sind nicht möglich.

<sup>3</sup> Bitte hier die Berechnungsgrundlage für die Kalkulation der Personalkosten angeben, z.B. mit welchen Tagessätzen, Stundenlöhnen oder TVöD kalkuliert wird.

<sup>4</sup> Schließt Honorare für Dritte (Kameraleute, Grafiker o. ä.) ein, die zur Umsetzung des Projekts notwendig sind.

### 3. Reisekosten<sup>5 6</sup>

	Erste Reise	Zweite Reise	Dritte Reise
Reiseziel			
Reisende			
Anlass / Gesprächspartner			
Zeitraum			
Verkehrsmittel			
Ermäßigung			
Kosten Hin-/Rückfahrt			
Übernachtung			
Kosten Übernachtung			
Kosten pro Reise			
Gesamtkosten:			

### 4. Sonstiges

Bezeichnung	Menge/Zeitraum	Kosten

Gesamtkosten:

#### **Optional: Beratung** (max. 10 Prozent der Fördersumme zusätzlich)

Coaching in steuerlichen, rechtlichen, versicherungstechnischen, finanziellen und sonstigen Fragen (Innovations- und Gründungsmethoden, Teambuilding, Pitching, Antragsschulung etc.) durch Expert:innen-Netzwerk

Beratungsbedarf	Zeitraum

<sup>5</sup> Für Bahnfahrten gilt die zweite Wagenklasse, für Flüge die Economy Class. Kosten für Inlands-Flüge können kalkuliert werden, wenn diese nicht höher sind als die Kosten für Bahnfahrten. Bei Benutzung eines privaten PKW ist eine Kilometerpauschale von 0,20 € abrechenbar, jedoch nur bis zur Höhe des Bahnpreises 2. Klasse. Für die ersten 50 km werden 0,30 € pro km erstattet. Vorhandene Bahn-Cards o. ähnliche Boni sind zu nutzen. Kosten für unbeteiligte Dritte werden grundsätzlich nicht übernommen.

<sup>6</sup> Die kalkulatorische Übernachtungskostenpauschale beträgt 80 Euro/Nacht.

## WPK-Innovationsfonds: Zeitplanung (Vorlage)

### Zeitplan

---

Antragsteller:in

Position

---

Arbeitstitel des beantragten Projekts

Antragszeitraum

Geplante Aktivität	Geplante Arbeitstage	Monat	Erläuterungen <sup>7</sup>
<b>Tage insgesamt (Antragsteller:in):</b>			

---

<sup>7</sup> In dieser Spalte kann der Antragsteller bei Bedarf Besonderheiten in der Zeitplanung kurz erläutern (z. B. Lücken im Zeitplan durch anderweitige zeitliche Verpflichtungen o.ä.)

**WPK-Innovationsfonds:  
Angaben für die Finanzverwaltung (Vorlage)**

**Finanzamt\*:**

**Steuernummer\*:**

**Bank\*:**

**IBAN\*:**

**Einwilligung zur Datenverarbeitung \***

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) zur Kenntnis genommen und erteile hiermit meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner Daten durch die Wissenschaftspressekonferenz e.V.



**WPK-Innovationsfonds:  
Belegliste (Vorlage)**

**Belegliste (einzureichen nach Abschluss des beantragten Projekts)<sup>8 9</sup>**

	<b>1. Personalkosten (Antragsteller:in/Team)</b>	<b>2. Material- und externe Personalkosten</b>	<b>3. Reisekosten</b>	<b>4. Sonstiges</b>
<b>Kalkulation (laut Antrag)</b>				
<b>Tatsächliche Kosten</b>				
<b>Höhe der Abweichung</b>				
<b>Begründung</b>				
<b>Einzelbelege</b>				

---

<sup>8</sup> Der Belegliste sind die Originalquittungen beizulegen (bitte geordnet nach Kostenpositionen). Komplexere Begründungen für Abweichungen vom Antrag können auch auf einem gesonderten Blatt erfolgen. Sollten die realen Kosten für Übernachtungen, Tickets o.ä. höher ausgefallen sein als laut Reisekostenbestimmungen berechnet werden können (s. Fußnoten 2 und 3), ist das begründungspflichtig.

<sup>9</sup> Restbeträge (Geld, das Ihnen überwiesen wurde, wofür Sie aber keine Quittungsbelege vorlegen können) werden von der TU Dortmund zurückgefordert.

## WPK-Innovationsfonds: Abschlussbericht

### Merkblatt Abschlussbericht (nach Projektabschluss einzureichen)

Die Initiatoren der Innovationsfonds sind an den Ergebnissen Ihres Projektes interessiert und erwarten einen inhaltlichen Nachweis. Nachfolgend wurden allgemeine Anhaltspunkte für das Erstellen des (max. zehnzeitigen) Abschlussberichtes zusammengestellt, die Sie – soweit für Ihr Projekt zutreffend – berücksichtigen sollten.

#### Allgemeine Angaben

- Bezeichnung des Vorhabens
- Name des Stipendiaten / der Stipendiaten
- tatsächliche Dauer des geförderten Projekts

#### Ziele und Erwartungen

- Kurze Zusammenfassung des ursprünglichen Projektziels, Zeit- und Kostenplans
- Kurze Beschreibung der journalistischen Intention, die dem Projekt zu Grunde lag

#### Durchführung

- Projektverlauf, Änderungen gegenüber der Planung
- Ablauf, Schwierigkeiten, Probleme (im Projektteam, in der Umsetzung, in der Zusammenarbeit mit Institutionen, Redaktionen, Einzelpersonen u. ä.)

#### Zielerreichung

- Ergebnisse (inhaltlich, praktisch)
- Resonanz aller Beteiligten
- Resonanz der Redaktionen / der Öffentlichkeit
- Positive und negative Beobachtungen und Erfahrungen
- Lessons Learned / Langfristige Auswirkungen (Übertragbarkeit auf andere Projekte o. ä.)

#### Perspektiven

- Geplante Fortführung / Weiterbehandlung von Themen, Projekten
- ggf. neue Projektideen / Perspektiven mit Blick auf die Wissenschaft / den Journalismus

#### Erklärung

- Rücksendung der unterschriebenen Erklärung über die Verwendung der Fördermittel (s. nächste Seite)

**WPK-Innovationsfonds:  
Erklärung  
über die Verwendung der Fördermittel**

Hiermit versichere ich, dass ich die Fördermittel für o.g. Verwendungszweck entsprechend den Bewilligungsbedingungen verwendet habe und die aufgeführten Kosten ausschließlich bei der WPK abgerechnet habe.

---

Ort, Datum

Unterschrift